

Mörsdorfer wollen klar den Wechsel

Kommunalreform 150
Bürger anwesend - Das Gespräch mit Kastellaun findet am 15. November statt

Von unserem Mitarbeiter
Dieter Junker

■ **Mörsdorf.** Eine 1:1-Fusion der VG Treis-Karden mit einer benachbarten Verbandsgemeinde spielte bei der Bürgerversammlung zur Kommunalreform in Mörsdorf keine Rolle mehr. Die entscheidende Frage, die die Bürger hier bewegt, ist der Wechsel in

„Wir Mörsdorfer sollten stolz sein. Die Kaisersescher wollen uns, die Cochemer wollen uns und die Kastellauner auch.“

Eliane Mauritz aus Mörsdorf bei der Bürgerversammlung zur Kommunalreform



die benachbarte VG Kastellaun. „Heute Abend hier die Vorteile einer 1:1-Fusion zu beschreiben, ist wohl vergebene Liebesmüh“, bekannte Landrat Manfred Schnur schon zu Beginn. Und in der Tat: Keiner der rund 150 anwesenden Bürger erhob das Wort für eine solche Lösung.

Im Gegenteil: Bei vielen war immer noch die Enttäuschung über den gescheiterten Anschluss von Mörsdorf an die VG Kastellaun bei der letzten Kommunalreform vor 40 Jahren zu spüren. „Wenn ich Mörsdorfer sehen will, muss ich nach Kastellaun fahren, nicht

Schon vor der jüngsten VG-Ratssitzung hatten die Hunsrücker klargemacht, welcher VG sie zukünftig angehören wollen.

nach Treis-Karden“, meinte Klemens Steffen. Man fühle sich zu Kastellaun gehörig und wollte daher schon damals wechseln, bekannte er. Das könne nun nachgeholt werden. „Wir haben uns in der Verbandsgemeinde Treis-Karden durchaus wohlfühlt“, so Manfred Zilles. Doch die VG werde nun aufgelöst. „Darum sehe ich jetzt eine große Chance in einem Wechsel“, betonte er und erhielt dafür viel Beifall.

Der Landrat wies in Mörsdorf wie schon in Lieg darauf hin, dass

bei einer möglichen Aufteilung der VG Treis-Karden viele Fragen noch geklärt werden müssten, so beispielsweise die Zukunft der Treis-Kardener Realschule plus, der rund 60 Mitarbeiter der Verbandsgemeinde, die Breitband oder die Wasserversorgung. Doch Mörsdorfs Bürgermeister Franz-Josef Petry meinte, dass alles durch Verträge geregelt werden könnte. Für den 15. November ist jedenfalls ein weiteres Gespräch der Treis-Kardener Lenkungsgruppe mit der VG Kastellaun und dem Rhein-

Hunsrück-Kreis geplant, bei dem es um diese Fragen gehen wird. Sowohl VG-Bürgermeister Manfred Führ wie auch Landrat Schnur betonten in Mörsdorf, dass die anstehenden Bürgervoten der vier Hunsrückdörfer in die Entscheidung des VG-Rates mit einfließen würden.

„Ich habe großes Verständnis für das Anliegen hier im Hunsrück, aber ich will die Meinungen aller Gemeinden in der VG Treis-Karden erfahren, bevor wir uns zusammensetzen und dann einen

Vorschlag für den Rat erarbeiten“, so Führ. Und der Landrat machte klar: „Es wird kein Votum unter den Tisch fallen lassen. Wir sind alle an einer Lösung interessiert und wollen doch keinen Krieg.“ Die nächsten Bürgerversammlungen in der Verbandsgemeinde Treis-Karden zur Kommunalreform finden am Mittwoch, 2. November, um 19 Uhr in Binningen in der Rosenthalhalle und am Donnerstag, 3. November, um 19 Uhr in den Moßlandwerkstätten in Treis-Karden statt.

Foto: David Ditzer